

Marc L. Vogler

Marc L. Vogler (*1998) erhielt bereits im Alter von vier Jahren ersten Klavierunterricht.

Er war Schüler der Konzertpianisten Rainer M. Klaas, Tobias Koch und Paulo Álvares. Schon früh wurde Vogler bei nationalen Wettbewerben ausgezeichnet, darunter Preise bei Jugend musiziert 2013 und 2014, beim Van-Bremen-Klavierwettbewerb 2013 und 2015 sowie bei Jugend komponiert 2015. Sein Orchesterdebüt als Pianist gab Vogler am 18. November 2015 mit der Sinfonietta Hungarica in seiner Heimatstadt Gelsenkirchen.

Höhepunkt der Jahre 2013 bis 2015 war dann die Komposition einer modernen Satire-Oper „Streichkonzert – Con brio ohne Kohle“ in 2 Akten (nach selbst verfasstem Libretto), welche am 15. Januar 2016 im Musiktheater im Revier Gelsenkirchen unter Leitung des Komponisten mit 12 Sängern und Orchester uraufgeführt wurde. Die Presse lobte die Premiere des damals 17-Jährigen.



Nach dem Abitur (Ø 1,0) am Max-Planck-Gymnasium Gelsenkirchen begann er im Oktober 2016 sein Kompositionsstudium bei Manfred Trojahn mit den Nebenfächern Klavier und Dirigieren an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf und wechselte im Sommer 2018 an die Hochschule für Musik und Tanz Köln zu Brigitta Muntendorf. Erstmals als Dirigent trat er am 2017 mit der Uraufführung seiner Komposition 'Ode an das Ruhrgebiet' mit der Jungen Bläserphilharmonie NRW im Rahmen der ExtraSchicht auf Zeche Zollverein Essen in Erscheinung. Hierzu erschien ein ganzseitiges Interview mit Vogler in der Zeitschrift DER SPIEGEL.

Als Student war Vogler zudem Gastdirigent des Kammerchores der HfMT Köln, Assistent von Christian von Gehren und wurde musikalischer Leiter des Frauenchores Con Musica. Seit 2017 ist er bei einem französischen, international tätigen Musikverlag (L'octanphare) unter Vertrag.

Seine Engagements, darunter Kompositionsaufträge für das Europäische Klassikfestival 2018 mit dem ungarischen Sinfonieorchester Pécs, das AchtBrücken-Festival der Kölner Philharmonie 2019 (Radio-Sendung auf WDR 3), das UNESCO-Kandidaturkonzert des französischen Leuchtturms Cordouan (2018) sowie nicht zuletzt für das renommierte Ensemble Musikfabrik (2019) führten ihn über die Landesgrenzen hinaus nach Österreich (Konservatorium Wien), Frankreich (Composer in Residence 2018, Académie des Jeunes Compositeurs 2019), Italien (UA seines „Ave Maria“ im Mailänder Dom 2018) und Japan.

Foto: Ralf Bauer